

Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe **Projekthistorie**

2002

- Stadt Hamburg stellt beim Bundesverkehrsministerium den Antrag auf eine weitere Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe

2003

- Durchführung einer Machbarkeitsuntersuchung (ökologische Risikostudie, Auswirkungsanalyse Deichsicherheit, Nutzen-Kosten-Untersuchung)

2004

- Uneingeschränkter Planungsauftrag für die Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe durch die Bundesregierung; Vorbereitung des Planfeststellungsantrages (technische Planung, Umweltuntersuchungen)

2006

- September 2006: Beantragung des Planfeststellungsverfahrens auf der Grundlage des Bundeswasserstraßengesetzes

2007

- März bis April 2007: Öffentliche Auslegung der Planunterlagen

2008

- September 2008: Einreichung und öffentliche Auslegung 1. Planänderung

2009

- Dezember 2009: Einreichung 2. Planänderung
- April bis Juni 2009: Erörterungstermine des Planfeststellungsverfahrens

2010

- Januar bis Februar 2010: Öffentliche Auslegung 2. Planänderung
- Mai 2010: Einreichung und öffentliche Auslegung 3. Planänderung

2011

- Januar 2011: Einreichung der Planunterlagen zur Fahrrinnenanpassung der Elbe bei der EU-Kommission
- Dezember 2011: EU-Kommission gibt positive Stellungnahme ab

2012

- April 2012: **Planfeststellungsbeschlüsse**
[Planfeststellungsbeschluss der Freien und Hansestadt Hamburg BWVI vom 23.4.2012](#)
[Planfeststellungsbeschluss der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord vom 23.04.2012](#)
- Juli 2012: Umweltschutzverbände, Städte und Kommunen sowie Einzelpersonen und andere Verbände reichen 13 Klagen beim Bundesverwaltungsgericht gegen den Planfeststellungsbeschluss ein.

2013

- Juli 2013: Bundesverwaltungsgericht setzt das Verfahren für die Weservertiefung aus. Es wendet sich an den Europäischen Gerichtshof (EuGH), um zu klären, ob die Weservertiefung mit der EU-Wasserrahmenrichtlinie ([WRRL](#)) vereinbar ist.
- August 2013: Hamburg und Bund veröffentlichen im Zuge eines **1. Planergänzungsantrags** eine „Ergänzung des Fachbeitrags zur WRRL – Vorsorgliche Bewertung der Auswirkungen des Vorhabens“.
- September 2013: Stellungnahme der Umweltverbände zum 1. Planergänzungsantrag
- Oktober 2013: **1. Ergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss**
[1. Ergänzungsbeschluss der Freien und Hansestadt Hamburg BWVI vom 1.10.2013 zum PFB vom 23.04.2012](#)

2014

- Juli 2014: Eröffnung der Verhandlung über die Klagen der Umweltverbände gegen die Fahrrinnenanpassung.
- Oktober 2014: Bundesverwaltungsgericht verkündet das Ergebnis seiner Beratungen und setzt die Verhandlungen aus, bis der EuGH zu einem Ergebnis hinsichtlich der Weservertiefung gekommen ist.

[Hinweisbeschluss des BVerwG vom 2.10.2014 \(BVerwG 7 A 14.12\)](#)

2015

- Erarbeitung des 2. Planergänzungsantrags durch die Träger des Vorhabens (Hamburg Port Authority und Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg)

2016

- März 2016: **2. Ergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss**
[2. Ergänzungsbeschluss der Freien und Hansestadt Hamburg BWVI vom 24.03.2016 zum PFB vom 23.04.2012](#)
- Juni 2016: Die klagenden Verbände BUND und NABU mit Unterstützung des WWF reichen ihre Stellungnahme zum Planergänzungsbeschluss beim Bundesverwaltungsgericht ein.
- Dezember 2016: Erneute mündliche Verhandlung am Bundesverwaltungsgericht zur geplanten Fahrrinnenanpassung

2017

- Februar 2017: **Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts** über die geplante Fahrrinnenanpassung. Keine Aufhebung des Planfeststellungsbeschlusses, aber es sind Mängel zu beseitigen.
[Urteil des BVerwG vom 9.2.2017 \(BVerwG 7 A 2.15\)](#)
- November / Dezember 2017: Klagen von Gemeinden, Verbänden und Privatpersonen werden abgewiesen

2018

- März 2018: Öffentliche Auslegung und Versand Planergänzungsunterlagen
- August 2018: 3. Ergänzungsbeschluss zum Planfeststellungsbeschluss
[3. Ergänzungsbeschluss der Freien und Hansestadt Hamburg BWVI vom 23.08.2018 zum PFB vom 23.04.2012](#)
- August 2018: Umweltverbände klagen gegen den dritten Ergänzungsbeschluss (ohne Antrag auf Baustopp)
- September 2018: Start von vorbereitenden Baumaßnahmen für den Düker und die Richtfeuerlinie
- November 2018: Baustart der Kohärenzmaßnahme Tideanschluss Billwerder Insel

2019

- Juli 2019: Baustart des Neßsand-Dükers und Beginn der Baggerarbeiten im Bereich der WSV
- September 2019: Baustart der Richtfeuerlinie
- Dezember 2019: Fertigstellung des Neßsand-Dükers

2020

- März 2020: Start der Baggerarbeiten in der Elbe auf Hamburger Gebiet
- Juni 2020: Das Bundesverwaltungsgericht weist die Klage der Umweltverbände gegen den dritten Planergänzungsbeschluss ab
[Urteil des BVerwG vom 4. 6. 2020 \(BVerwG 7 A 1.18\)](#)
- Oktober 2020: Die Baggerarbeiten auf Hamburger Gebiet sind weitgehend abgeschlossen und die neue Richtfeuerlinie Blankenese nimmt den Betrieb auf. Die Begegnungsbox kann mit der neuen Breite genutzt werden. Bis zur vollständigen Vertiefung der Bundesstrecke gilt die alte Solltiefe.

Weitere Dokumente, Fachbeiträge, Berichte, Stellungnahmen etc. finden Sie auf der [Website der WSV](#)